



Grußwort

des bayerischen Staatsministers der Justiz
Prof. Dr. Winfried Bausback

**anlässlich der jährlichen Ehrung
der Prüfungsbesten und langjähriger Prüfer**

am 25. Januar 2016

im Justizpalast in München

Es gilt das gesprochene Wort

Anrede!

Vielen Dank, dass Sie meiner Einladung gefolgt sind und mir so die Gelegenheit geben, Ihnen zu Ihrem **großen Erfolg in den von Ihnen abgelegten Prüfungen** ganz herzlich zu gratulieren. Ich freue mich außerdem sehr, heute den anwesenden **langjährigen Prüfern** meine **Anerkennung für ihren engagierten Einsatz** aussprechen zu dürfen.

Prüfungen im Allgemeinen und juristische im Besonderen umgibt eine **Aura von Angst und Schrecken**. Der baltische Schriftsteller **Sigismund von Radecki** hat das **Staatsexamen** einst als **"Vorgeschmack des Jüngsten Gerichts"** bezeichnet.

Und Friedrich **Hebbel** schrieb im Jahre 1836:

"Heute Nachmittag habe ich zum ersten Mal einer privilegierten Hetzjagd beigewohnt, wo in der Regel alles, nur der Verstand nicht, aufgejagd wird, nämlich einem juristischen Examen".

Auch das **Jurastudium** stellte für so manchen Literaten eine schier **unüberwindbare Hürde** dar. Beispielsweise schrieb der französische Schriftsteller **Gustave Flaubert** im Jahr 1842:

"Das Studium der Rechte verbittert meinen Charakter in höchstem Maße: Ich knurre unaufhörlich, wettere, murre und brumme sogar gegen mich selbst und auch wenn ich ganz allein bin. Vorgestern Abend hätte ich hundert Francs (die ich nicht besaß) darum gegeben, wenn ich irgend jemand eine Tracht Prügel hätte verabreichen können."

Es verwundert angesichts dieser Aussage nicht, dass Flaubert sein **Jurastudium abgebrochen** hat - worüber sicher alle in seinem Umfeld, denen er sonst möglicherweise noch eine Tracht Prügel verabreicht hätte, glücklich waren.

Anrede!

Angesichts der **überragenden Prüfungsergebnisse**, die wir heute feiern wollen, bin ich **sicher**, dass für **keinen** der hier Anwesenden während des Studiums oder der Ausbildung und den Prüfungen **jemals Grund für Verbitterung oder Angst und Schrecken** bestand.

Stattdessen können diejenigen, die im vergangenen Jahr die **Besten Ihres Jahrganges** waren, voller **Freude und Stolz** auf die Jahre ihrer Ausbildung und auf die absolvierten Prüfungen zurückblicken. Sie alle befinden sich in der überaus **glücklichen Lage**, das Fach gefunden zu haben, das Ihnen **Freude** bereitet und Ihren **Fähigkeiten** entspricht. Denn anders sind solche Spitzennoten - auch mit viel Fleiß - nicht zu erreichen.

Anlass zu Freude und Stolz besteht umso mehr, als diese Spitzennoten nicht in einer leichten Prüfung "verschenkt" werden, sondern tatsächlich ein Beleg für **besonders herausragende fachliche Fähigkeiten** sind.

Die **juristischen Staats- und Qualifikationsprüfungen in Bayern** sind allgemein als **besonders anspruchsvoll** bekannt. Wer eine solche Prüfung noch dazu mit solch **herausragenden Ergebnissen** absolviert wie die heute hier zu ehrenden Prüfungsbesten, besitzt eine **ganz hervorragende Ausgangsbasis** für seine berufliche Zukunft.

Hoher Anspruch und Objektivität tragen dazu bei, dass die Absolventen der Justiz- und Staatsprüfungen ihren Arbeitgebern einen **verlässlichen Qualitätsnachweis** vorlegen können, der national wie auch international hohes Ansehen genießt.

Dazu haben die **langjährigen Prüfer**, denen ich heute meinen Dank aussprechen möchte, durch ihr verdienstvolles Wirken maßgeblich beigetragen. Sie, haben sich in ganz besonderer Weise um den juristischen Nachwuchs verdient gemacht. Das Ansehen des bayerischen Prüfungswesens beruht auf dem Engagement von Prüfern wie Ihnen.

Sehr geehrte Frau Abgeordnete des Europäischen Parlaments a.D., Ministerialdirektorin a.D. **Dr. Stauner**, ich freue mich sehr, auch Ihnen für Ihre langjährige Prüfertätigkeit meine Anerkennung aussprechen zu dürfen.

Sie waren vom 1. Dezember 1985 bis zum 30. November 1990 als **Prüferin für die Erste Juristische Staatsprüfung** am Prüfungsort München bestellt. Seit dem 22. November 1990 sind Sie als **Prüferin in der Zweiten Juristischen Staatsprüfung** tätig. Damit wirken Sie - trotz Ihrer vielfältigen beruflichen Verpflichtungen in diesem Zeitraum - seit **über 30 Jahren** als Prüferin in den Juristischen Staatsprüfungen mit, wofür ich Ihnen heute sehr herzlich danken möchte.

Damit komme ich zu Ihnen, sehr geehrter Herr Präsident des Oberlandesgerichts Bamberg **Lückemann**. Es ist mir eine große Ehre, Ihnen heute meinen Dank aussprechen zu dürfen.

Sie sind selbst **ehemaliger juristischer Mitarbeiter des Landesjustizprüfungsamtes sowie Referatsleiter** in der Ausbildungsabteilung und sind beziehungsweise waren schon in **beinahe allen Prüfungen der bayerischen Justiz** als Prüfer tätig.

Ihre langjährige und vielfältige Prüfertätigkeit begann am 6. Mai 1985 mit der Bestellung zum **Prüfer für die Erste Juristische Staatsprüfung** zunächst am Prüfungsort München, später in Würzburg. Vom 20. November 1986 bis 9. August 1989 waren Sie zudem Prüfer für die damalige **Juristische Zwischenprüfung** in Augsburg und Bayreuth.

Seit 7. Oktober 1985 sind Sie zusätzlich als **Prüfer in der Zweiten Juristischen Staatsprüfung** tätig, seit Februar 2013 zudem **Örtlicher Prüfungsleiter** für die **Zweite Juristische Staatsprüfung** am Prüfungsort Bamberg.

Dazu kommt Ihre Prüfertätigkeit für die **Gerichtsvollzieher- und Justizfachwirtprüfung** vom 1. Juni 1991 bis zum 30. Juni 1996. Insgesamt wirken Sie damit **seit über 30 Jahren** als Prüfer - vor allem in den Juristischen Staatsprüfungen - mit. Meinen herzlichen Dank dafür!

Sehr geehrte Frau Dr. Stauner, sehr geehrter Herr Lückemann,

ich freue mich sehr, Ihnen heute nicht nur meinen persönlichen Dank, sondern auch den **Dank und die Anerkennung der Bayerischen Staatsregierung** für Ihr langjähriges Engagement aussprechen zu können. Sie haben dadurch dem Bayerischen Landesjustizprüfungsamt überaus wertvolle Hilfe geleistet.

Damit komme ich nun zur gewissermaßen anderen Seite der Prüfungen - den heute hier zu ehrenden **Prüfungsbesten**:

In der **Ersten Juristischen Prüfung 2014/2** haben fünf von insgesamt 1.337 Teilnehmern mit Ergebnis die Traumnote "sehr gut" erzielt.

Das beste Ergebnis erreichte mit 14,39 Punkten Frau **Sabrina Fischer**.

Den zweiten Platz belegte Herr **Daniel Sommer** mit 14,23 Punkten.

An dritter Stelle folgt Herr **Fabian Vilgertshofer** mit 14,15 Punkten.

Nur 0,01 Punkte dahinter liegt Herr **Simon Redler** mit 14,14 Punkten.

An fünfter Stelle steht Frau **Nikola Kästle** mit 14,03 Punkten.

Sie alle haben **mehr als 14 Punkte** und damit die **Note "sehr gut"** erzielt, wobei dieses Ergebnis schon für sich so herausragend ist, dass es auf die zwischen Ihnen liegenden minimalen Unterschiede kaum noch ankommt. Auf Ihren Erfolg können Sie deshalb alle zu Recht stolz sein.

Ich will allerdings nicht verschweigen, dass in der Vergangenheit selbst die Überschreitung der 14-Punkte-Marke nicht immer ein **Garant für volle Zufriedenheit war:**

So hatte es das Landesjustizprüfungsamt schon einmal mit einem Kandidaten zu tun, der es trotz der Note "sehr gut" für geboten hielt, die Bewertungen seiner **sämtlichen Klausuren anzufechten**, um sich auf diesem Weg den Ranglistenplatz 1 zu sichern.

Das verleiht dem Begriff "**Jammern auf hohem Niveau**" eine neue Dimension und beweist einmal mehr, dass es kaum etwas gibt, das es nicht gibt.

In der **Ersten Juristischen Prüfung 2015/1** haben vier von insgesamt 1.310 Teilnehmern mit Ergebnis die Note "sehr gut" erreicht. Drei dieser Spitzenjuristen sind heute hier anwesend:

Das beste Ergebnis erzielte Herr **Markus Lieberknecht** mit 14,36 Punkten.

Den zweiten Platz belegte Herr **Sebastian Schwarz** mit 14,25 Punkten.

Und Herr **Philipp Steinrück** hat mit 14,04 Punkten ebenfalls ein Traum-Ergebnis erzielt.

[Dies ist der vierte Platz, da der verhinderte Herr Felix Ray 14,08 Punkte erzielt hat.]

Auch Ihnen gratuliere ich ganz herzlich zu dieser herausragenden Leistung!

Für Ihre weitere Ausbildung, sei es das Referendariat oder eine Promotion, für die noch anstehende Zweite Juristische Staatsprüfung und ihre spätere berufliche Tätigkeit wünsche ich Ihnen allen **viel Erfolg und alles Gute!**

Damit komme ich zu den glücklichen Absolventen, welche die **Zweite Juristische Staatsprüfung** bereits hinter sich gebracht und dabei noch dazu ganz herausragende Leistungen erzielt haben.

Dabei will ich nicht versäumen darauf hinzuweisen, dass hier das oberste Notensegment noch spärlicher besetzt ist.

Umso größeren Respekt verdient daher die Leistung von Herrn **Jan-Frederic Worring**, der sich in der **Zweiten Juristischen Staatsprüfung 2014/1** mit 13,87 Punkten (gut) die Platzziffer 1 von insgesamt 677 Teilnehmern mit Ergebnis sicherte.

Sie wurden am 1. Oktober 2015 zum **Notarassessor** ernannt und sind derzeit in Prien am Chiemsee tätig. Für Ihre weitere berufliche Tätigkeit wünsche ich Ihnen viel Erfolg und alles Gute!

Prüfungsbester von insgesamt 587 Teilnehmern mit Ergebnis der **Zweiten Juristischen Staatsprüfung 2014/2** ist Herr **Dr. Luitpold Graf Wolffskeel von Reichenberg**, der mit 14,05 Punkten die Traumnote "sehr gut" erzielte. Sie kennen die heutige Veranstaltung ja bereits, da Sie schon vor vier Jahren - damals als Absolvent der Ersten Juristischen Prüfung - in diesem Rahmen für Ihre herausragenden Leistungen geehrt wurden *[damals mit 15,25 Punkten Platzziffer 2]*.

Auch Sie sind inzwischen als **Notarassessor** tätig und ich wünsche Ihnen für Ihre weitere berufliche Tätigkeit, die Sie derzeit in Füssen ausüben, ebenfalls alles Gute und viel Erfolg!

Anrede!

Das Funktionieren der Justiz beruht nicht nur auf der Arbeit unserer Richter und Staatsanwälte, sondern auch auf den qualifizierten Tätigkeiten unserer **Rechtspfleger, Gerichtsvollzieher, Geschäftsstellenbeamten und Justizwachtmeister**. Sie alle wirken zusammen, um den Aufgaben der Justiz - im wahrsten Sinne des Wortes - "**gerecht**" zu werden.

Auch wenn diese Berufe nicht so sehr im Fokus der Öffentlichkeit stehen, ist ihre kompetente Wahrnehmung für die Justiz gleichwohl unerlässlich. Deshalb legt die bayerische Justiz großen Wert auf eine hervorragende **Ausbildung für alle Qualifikationsebenen**.

Nachdem es für diese Ausbildungen Jahr für Jahr mehr Bewerber als Plätze gibt und schon dem Zugang eine Auslese vorausgeht, verdienen diejenigen, die die abschließende Prüfung als Beste ablegen, meine uneingeschränkte Hochachtung.

Beste der **Rechtspflegerprüfung 2015**, an der 64 Kandidaten teilgenommen und von denen wiederum 61 Teilnehmer bestanden haben, war Frau **Johanna Löffler**. Sie erzielte mit 12,58 Punkten als Einzige die Traumnote "sehr gut".

In der **Gerichtsvollzieherprüfung 2015** hat Frau **Martina Schäfner** mit der Note 1,70 (gut) das beste Ergebnis von 13 erfolgreichen Prüfungsteilnehmern erreicht.

Beste von 90 erfolgreichen Teilnehmern der **Justizfachwirtprüfung 2015** ist Frau **Johanna Grabl**, die dabei sogar das Traumergebnis 1,00 erzielte.

Lehrgangsbeste von 30 Teilnehmern des Lehrgangs **2014 III der Justizwachtmeisterausbildung** war mit der Note 1,87 (gut) Frau **Kathrin Sauter**.

Beste von 31 Teilnehmern des **Lehrgangs 2015 der Justizwachtmeisterausbildung** ist Frau **Mirjam Müllner** mit der Note 1,5 (sehr gut).

Ihnen allen nochmals meine **Glückwünsche** zu Ihren **herausragenden Prüfungsergebnissen**. Sie haben durch Ihre Prüfungen bereits bewiesen, dass Sie den fachlichen Anforderungen in Ihrem Beruf gewachsen sein werden.

Mir bleibt deshalb nur, Ihnen zu wünschen, dass Sie die Ihnen bevorstehenden Aufgaben und Herausforderungen mit **Freude** angehen werden.

Zum Schluss möchte ich Ihnen als Zeichen meiner Anerkennung für Ihre herausragenden Leistungen ein **kleines Geschenk** überreichen. Es möge Sie noch oft an die heutige Feierstunde erinnern.

Ich werde Sie nun einzeln nach vorne bitten.

Beginnen wir mit den Absolventinnen und Absolventen der Ersten Juristischen Prüfung: